

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	WiSe 2022/2023
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	Bioquímica, Biología Molecular y Biomedicina	Zeitraum (von bis):	05.09.2022 - 1.02.2023
Land:	Spanien	Stadt:	Madrid
Universität:	Universidad Complutense de Madrid	Unterrichtssprache:	Spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:		x			
Akademische Zufriedenheit:			x		
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbungsfrist an der Fakultät CCB ist der 31te Januar. Dr. Sebastian Henke ist sehr nett und hat sich für mich bei der Complutense eingesetzt, sodass ich die Vorlesungen aus dem Master auch ohne ein Sprachniveau von C1 besuchen durfte. Nachdem ich als Erasmus-Kandidatin nominiert wurde, musste ich mich bis zum 31ten Mai, in der Complutense registrieren/ meinen Uniaccount erstellen und auch hier, beim Referat Internationales, ein Dokument ausfüllen. Die websites dafür sind sehr verständlich. Es ist sehr leicht sich im Master Vorlesungen anrechnen zu lassen, da es ja nur noch Fachbereiche gibt und nicht spezifische Vorlesungen mit einem äquivalent ersetzt werden müssen. Um nicht zu viele Pausen in meinem Stundenplan zu haben, habe ich alle Vorlesungen aus dem selben Masterstudiengang gewählt.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Erasmus-Förderung mit Social Top UP

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Personalausweis, Europäische Versicherungskarte

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe an der TU-Dortmund einen der kostenlosen Sprachkurse vor meinem Aufenthalt besucht. Dieser Kurs war wirklich hilfreich. An der Complutense wird in den ersten drei Vorlesungswochen ein täglicher Spanischkurs angeboten. Dieser fand jeden Tag in der Woche von 18h-21h über Zoom statt. Bei mir hat das zeitlich teilweise leider nicht so gut mit meinen Vorlesungen gepasst, weshalb ich den Kurs nicht immer besuchen konnte und nicht das Abschluss-Zertifikat bekommen habe. Das Tempo in dem Kurs ist sehr schnell, sodass man nicht so viel Zeit hat die einzelnen

Sachen zu üben. Außerdem bietet die Complutense Erasmus-Studenten einen Sprachkurs über das Semester zum reduzierten Preis an, jedoch kostet dieser dann immernoch so 200-300€, was mir persönlich zu teuer war.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin ungefähr zwei Wochen vor Beginn des Semesters angekommen um vor Ort nach einem Zimmer zu suchen. Vom Flughafen gibt es einen Shuttle, der direkt in die Innenstadt fährt, nur 5€ kostet und alle 15 Minuten kommt. Als EU-Bürger muss man sich erst ab drei Monaten offiziell ummelden, jedoch habe ich das nicht getan, weil es wirklich keiner kontrolliert. Außerdem muss man sich noch offiziell in der Complutense einschreiben lassen und sich danach die UniCard holen. Das wird jedoch alles in einer Einführungsveranstaltung erklärt.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Da die Complutense sehr groß ist, gibt es ein allgemeines Erasmus-Office für allgemeinere Probleme und ein Erasmus-Office der Fakultät für Chemie. Im Emailverkehr antwortet das Office für Chemie oft sehr spät, aber wenn man in Person hinget sind sie sehr freundlich und Hilfsbereit. Es gibt auch mehrere Cafeterias und Cafés, die Preise in der Cafeteria sind jedoch deutlich teurer als an der TU Dortmund (meistens zwischen 5-7€ für Menus). Die Fakultät für Chemie hat eine eigene Bibliothek, wo sich auch Laptops ausleihen lassen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Im Master-Programm "Bioquímica, Biología Molecular y Biomedicina" finden in jedem Fach 90-minütige Vorlesungen zweimal die Woche statt. In jedem Fach fließt neben der Klausur auch die sonstige Mitarbeit mit 10-40% in die Endnote mit ein. Diese sonstige Mitarbeit kann z.B. ein Vortrag oder Seminar sein. Die Meisten Vorlesungen haben mehrere Dozenten (durchaus auch mehr als fünf verschiedene). Ich würde auf keinen Fall die Vorlesung "Avances en neurobiología y enfermedades neurodegenerativas" empfehlen, da diese viel zu viele Informationen enthält und die Klausur unfair gestellt ist. In diesem Kurs sind bei meinem Aufenthalt mehr als ein Drittel des Kurses durchgefallen und niemand hat als Endnote eine 8.0 erreichen können (umgerechnet 2.0). Ich würde die Vorlesungen:

Membranas biológicas y lipídica

Biología molecular del cáncer

Mecanismos de señalización celular

empfehlen. Auch wenn einem ein Sprachniveau von C1 nahegelegt wird, können die Kurse auch gut mit einem Niveau von B1 absolviert werden.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Es ist gut ein bisschen vor den anderen Erasmus-Studenten da zu sein, Leute die eine Woche später als ich ankamen hatten es schwerer Besichtigungstermine zu bekommen. Mein Zimmer habe ich über Idealista gefunden, da ich bei einer Privatperson wohnen wollte und nicht über eine Agentur buchen wollte. Agenturen haben oft strengere Regeln, sind teurer und verlangen eine "Bearbeitungsgebühr" die zwischen 300-800€ kosten kann (diese kriegt man nicht zurück). Bei Idealista muss man aber vorsichtig sein, da es dort viele Betrüger gibt. Prinzipiell würde ich erst irgendetwas bezahlen nachdem das Zimmer persönlich besichtigt wurde. Letztendlich habe ich ein Zimmer für 400€ monatlich direkt im Zentrum gefunden (Nebenkosten inklusive). Da ich keinen Mietvertrag hatte musste ich auch keine Kautions bezahlen.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

400€ Miete, 10€ Metro (Abono Jóven), Handy 10€, der Wocheneinkauf war mit 20-30€ machbar, in Museen ist der Eintritt für Personen unter 26 i.d.R. frei.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das öffentliche Verkehrssystem ist sehr gut ausgebaut, es gibt eine Vielzahl an Bussen und Bahnen. Personen unter 26 können sich ein monatliches Abo für 10€ holen. Mit diesem kann man den gesamten öffentlichen Verkehr in der Gemeinde Madrid (das schließt mehr als nur die Stadt ein) frei nutzen. Es gibt auch viele Fahrrad und Motorradleih stellen, die man über eine App buchen kann. Taxis und Uber sind meistens sehr günstig.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es gibt ein Tandem-/Mentorenprogramm, jedoch hat mir meine Tandempartnerin nie gantwortet. Es gibt außerdem das Erasmus-Student-Network, die einem ein Willkommensgeschenk geben und viele Veranstaltungen planen, die es einem ermöglichen Leute kennenzulernen. Unabhängig von der Uni gibt es noch Organisationen wie CityLifeMadrid die auch kostenlose Events (z.B Picknicks, Palastbesichtigung etc) anbieten, wo man Leute kennenlernen kann.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Madrid hat ein supervielfältiges kulturelles Angebot, eine Viezahl von Diskotheken für ziemlich jede Musikrichtung. Es gibt viele Clubs die in der Woche umsonst sind! Ich kann auch wirklich den Afrojam empfehlen, wo Livemusik gespielt wird (Eintritt 5€, ein Bier beinhaltet). Oft beinhaltet die Eintrittspreise 1-2 Getränke. Es gibt auch eine Vielzahl an tollen Restaurants, wirklich schöne Parks, Kinos die auch englischsprachige Filme spielen und natürlich wirklich viele und coole Kunstmuseen. Ein Muss ist auch der "Rastro", ein Flohmarkt der jeden Sonntag im Viertel " La Latina" stattfindet. Außerdem kann man mit dem Abono nahegelegene Städte umsonst besuchen!

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich konnte überall mit meiner normalen EC-Karte gebührenfrei bezahlen, jedoch hatte ich eine Kreditkarte um manchmal Geld abzuheben. Ich hatte die Auslandsversicherung vom DAAD, aber im Nachhinein war das eher unnötig. Man braucht aber auf jeden Fall die europäische Versicherungskarte. Da der EU-Raum Roamingfrei ist, habe ich mir keine spanische Nummer für diesen Zeitraum geholt. Bei Nebenjobs muss man aufpassen, da es Beschränkungen gibt bezüglich des Gehalts im Bezug auf die Erasmus-Förderung.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Die Webseite von CitylifeMadrid ist super hilfreich um am Anfang Informationen bezüglich der Wohnungssuche, Ummeldung, Beantragen des Abono Jóven etc ... zu beantragen!